

Mobbing

Info:

- > 1–2 Lektionen, Oberstufe: 7.–9. Schuljahr, Grund- und erweiterte Ansprüche.
- > Die Schlüsselbegriffe (siehe [S. 3](#)) können je nach Niveau der Klasse zur begrifflichen Vorentlastung vorgängig eingeführt werden.

Ziel:

Die Jugendlichen verstehen und können erklären, was Mobbing ist und wissen, wie man in Mobbing-Fällen reagieren kann.

Bezug zum Lehrplan 21:

Die Schüler*innen können...

- > ERG.5.4 (BE) / RKE.5.4 (ZH): ...Gemeinschaft aktiv mitgestalten.
- > ERG.5.6 (BE) / RKE.5.6 (ZH): ...Anliegen einbringen, Konflikte wahrnehmen und mögliche Lösungen suchen.

Einstieg



Übung

Alle benötigten Materialien sind im PDF «Materialien Mobbing» zu finden.

LP verteilt das **Arbeitsblatt 1 «Podcast»** und teilt je 1/3 der Klasse den Varianten A/B/C zu. Die Schüler*innen lesen die Aufgabe durch, die ihnen zugeteilt wurde.

Die Klasse hört gemeinsam die Podcast-Folge [«Sugusliebe - Mobbing»](#). Während des Zuhörens notieren sich die Schüler*innen die wichtigsten Informationen zu ihrem Auftrag.

Methode/ Sozialform

Auftrag lesen
und Podcast
hören, Plenum

Zeit

30'

	(Tipp: Zuerst die Podcast-Folge gemeinsam anhören, ohne Notizen, dann einzeln mit Kopfhörern die Folge nochmals anhören und sich zum Auftrag Notizen machen.) Danach verfassen die Schüler*innen in Einzelarbeit eine Postkarte an eine*n Freund*in. Anschliessende Präsentation und Diskussion der Postkarten im Plenum.	Begriffs- und Rollenklärung, EA Plenum	
Übungen	LP verteilt das Arbeitsblatt 2 «Mobbing» und die von den Schüler*innen einzunehmenden Rollen: Mobbende, Gemobbte, Erwachsene, Mitlaufende/Assistierende/Verstärkende, Zuschauende, Wegschauende, Helfende. Die Schüler*innen halten während und nach der Filmbetrachtung Notizen zu den ihnen zugewiesenen Rollen fest. Video: «Cyberbullying – gone too far» von Childnet international, 6:29. Info LP: Video ist auf Englisch und zum Teil undeutlich/mit Akzent gesprochen. Ev. Untertitel auf Deutsch einblenden (Einstellungen → Untertitel → automatisch übersetzen → Deutsch) und/oder etwas langsamer laufen lassen (Einstellungen → Wiedergabegeschwindigkeit). Austausch zu Video und Rollen/Notizen im Plenum. Auf Arbeitsblatt 3 «Mobbing als Gruppenphänomen» können die Namen der Jugendlichen aus dem Film zur jeweiligen Rolle festgehalten und ergänzt werden. Info LP: Mobber/Charlie, Gemobbter/Jason, Mitlaufende/Schüler*innen, Zuschauende/Schüler*innen, Erwachsene (Lehrperson, Mutter), Helfende/Leah, Jenna, Mutter.	Video anschauen und Notizen machen, EA Diskussion & Notizen, Plenum	20'
Abschluss	Fazitfragen: Was habe ich gelernt? Was war neu für mich?	Plenum	5'

Schlüsselbegriffe/Begriffliche Vorentlastung

Ally(-ship): Ally ist ein englisches Wort und bedeutet Verbündete*r. Ein*e Ally ist ein Mensch, der nicht von Diskriminierung betroffen ist und versucht, Betroffene zu unterstützen. Das kann heissen, Betroffenen zuzuhören, Raum zu geben, sich zu informieren, zu bilden, Betroffene in ihren Anliegen zu unterstützen oder gemeinsam mit ihnen Hilfe zu suchen.

Mobbing: Eine Person wird von einer Gruppe über längere Zeit ausgegrenzt und schikaniert. Im Vergleich zu einem Streit ist nichts vorgefallen, das einen nachvollziehbaren Anlass gibt, jemandem gegenüber Ärger oder Frust auszudrücken. Bei Mobbing wird einer Person grundlos geschadet, sie psychisch und/oder physisch belästigt, ohne Motivation damit aufzuhören. Bei einem Streit hingegen sind die Beteiligten meistens motiviert eine Lösung zu finden und Frieden zu schliessen.

Gay: Englisches Wort für schwul/homosexuell.

Queer(ness): Queer ist ein englisches Wort und ursprünglich ein Schimpfwort insbesondere gegenüber schwulen Männern. Heute bezeichnen sich viele Menschen als queer, die in ihrer sexuellen Orientierung und/oder ihrer Geschlechtsidentität von der Norm abweichen oder sich nicht in die vorgegebenen Schubladen (Mann/Frau, hetero/homo) einordnen wollen oder können.

Vorurteil: Eine Meinung, die man sich voreilig oder im Voraus über eine Person oder eine Gruppe bildet, ohne dass man die Person/Gruppe kennt oder die eigene Meinung überprüft hat.

Stereotyp: Die Vorstellung, dass bestimmte Eigenschaften typisch und charakteristisch sind für eine Gruppe von Personen. Diese können positiv oder negativ, wahr oder falsch, begründet oder unbegründet sein. Individuelle Unterschiede und konkretes Verhalten werden nicht berücksichtigt.

Weiterführende Ideen

SRF-DOK: [Hass gegen LGBTQ+ – Von Diskriminierung und Widerstand](#), 92 Minuten

Zur Vertiefung/Auseinandersetzung mit dem Dokumentarfilm: [«Rechte und Schutz für queere Menschen»](#), von feel-ok.ch, einer Facheinheit der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX und ein internetbasiertes Interventionsprogramm für Jugendliche

Menschenrechte und LGBTIQ+: [QueerAmnesty](#)

Mind Matters Schweiz (2021): [Mobbing? Nicht in unserer Schule!](#) Prävention und Handlungsstrategien. Eine Ressource für Zyklus 2 und 3, von der Radix Gesundheitsgesellschaft